1997–2009

Pagatfang, Mondfang, Sküsfang; Halbe Punkte, Vorhandpunkte, Honneurs, Dreifachsäcke; Selberrufer, Farbenspiele (-rufer, -solorufer, -sechserdreier, -dreier, -einer), Solobesser; Semi-ouvert, Einblatteiner; Reversspiele, Bei-Spiele, Stichspiele; Piccolo, Zwiccolo, Triccolo…

2008/09

Cuppunkte: **222–1**, **Punktespiegel** (punktespiegel-2009.pdf)

2009/10

Tischrangpunkte: **12/8/4/0** (Vierertische) bzw. **12/9/6/3/0** (Fünfertische)
Durch die Rangpunkte wird verhindert, dass ein einziges fettes Spiel das ganze Turnier entscheidet.

2010/11

Tischrangpunkte: **8/6/4/2** (Vierertische) bzw. **8/6/5/4/2** (Fünfertische); kein mitteln bei ex aequo.
Bonus-/Maluspunkte: **± 1 für je 25 Schriftpunkte** (maximal +/- 8); Cupfinale extra

Durch die Bonuspunkte wird das – vor allem gegen Ende einer Runde auftauchende - strategische Staudenhocken etwas erschwert, durch die Maluspunkte das dementsprechende Hasardieren.

Ab Saison 2010/11 des Tiroler Tarockcups gibt es erstmals einheitliche **Cupregeln**, welche für alle Turniere gelten mit Ausnahme der Turniere HTL und Hopfgarten – für diese beiden Turniere gelten auf Grund ihrer langen Tradition und regional bedingter Besonderheiten weiterhin eigenständige Regeln.

Trischaken:

a) nur mehr **„bunt gemischt“**: Die Spielart „von oben“ bietet keinerlei Handlungsspielraum und ist daher spieltechnisch uninteressant. Zudem wird damit eine einheitliche Trischakenregelung erreicht (alle anderen Cups machen es ebenfalls so, seit heuer auch der Wiener Cup).

b) Rückkehr zur traditionellen Tiroler Trischakenabrechnung: **die beiden mit den meisten Punkten zahlen** an die zwei anderen. Wer das Spiel hat, zahlt alleine an die drei anderen; wer keinen Stich hat, bekommt alles. Punktegleiche Spieler teilen sich Gewinn/Verlust. Keine Verdoppelungen für Vorhand, Bürgermeister, Jungfrau etc… .; einheitliche Regelung für alle Tiroler Turniere.

c) **Spielwert 2 Punkte**: damit das Trischaken weiterhin Staudenhocker bestraft (s. 1b).

Piccolo (Cup): zählt 3 Punkte und überbietet den Solorufer (Kompromissregelung).

Solobesser (Cup): gestrichen (einheitliche Lizitationstabelle, Vereinfachung der Regeln)
Solobesser (Skoty): zählt **4** Punkte (doppelt so viel wie Besserrufer).

Farbenspiele dürfen mit jedem Blatt angesagt werden (keine Mindestanforderung).

Stille Säcke (Cup): zählen (Kompromiss, einheitliche Regelung für alle Tiroler Cup-Turniere).

Selber rufen mit vier Königen im Blatt: in den kürzlich aufgetauchten ältesten bekannten Königrufenregeln aus dem Jahre 1827 war das Selbstrufen geduldet. Die Ausnahmeregelung ermöglicht die Bewahrung dieses inzwischen unüblichen aber interessanten Spielelementes in unschädlicher Form, bei gleichzeitiger Lösung des Dilemmas, was die Vorhand bei 4 Königen im Blatt tun kann.

Innsbruck, 25.10.2010

2011/12

ohne Pagatfang, ohne Königfang

Der Königfang kann nur durch die Gegner des Ansagers lukriert werden, belohnt also die Gegner und schadet dem Ansager (gute Regeln sollten genau das Gegenteil bewirken). Beim Pagatrufer gilt dasselbe für den Pagatfang. Darüber hinaus stellen beide Prämien oft Doppelprämierungen dar (Ultimo + Fang). Des Weiteren lenken diese Prämien vom eigentlichen Spielziel ab und verführen zu falschem Rufen, falschem Ablegen und falschem Ausspiel.

Mondfang (Cup)

Der Mondfang wird in fast allen Tiroler Runden prämiert, insbesondere beim Hopfgarter Turnier. Daher wird dieses Wesenselement des Königrufens in die Cupregeln übernommen (auch angesagt).

Trischaker zahlt als Bürgermeister doppelt

Vorhand zahlt nur dann doppelt, wenn sie Bürgermeister wird. Dadurch kann auch bei der in Tirol üblichen Trischakenabrechnung „zwei an zwei“ die Regel „Vorhand zahlt doppelt“ beibehalten werden.

Talon zum Schluss (als Option)

Der Fahrer kann bestimmen, ob der Talon den ersten 6 Stichen oder dem letzten Stich zugeteilt wird. Die Regel stellt einen guten Kompromiss zwischen OÖ und Wien dar (beide Varianten bleiben erhalten).

Kontrierte Prämien beim Valat

Alle kontrierten Prämien zählen beim Valat (dient nur der Klarstellung, war bisher auch schon so).

Obergrenze für Bonus-/Maluspunkte entfällt (Cup)

Dadurch erhalten die Schriftpunkte wieder etwas mehr Gewicht

Optionale Regeln (Skoty)

Diese Regelvarianten stehen insbesondere für private Runden als Alternative zur Verfügung (nur gültig, wenn sie vor dem Spiel vereinbart werden). Es handelt sich dabei um interessante Varianten, die aber nicht allgemein üblich sind und daher (noch) nicht in die Hausregeln übernommen wurden.

Innsbruck, 29.9.2011

2012/13

Stille Säcke (Cup)**:**

Zählen nun auch im Tirolcup nicht mehr. Damit wird das Ansagen gegenüber dem mehr oder weniger zufälligen Erreichen dieser Prämie stärker belohnt.

Piccolo (Cup)**:**

Zählt in Zukunft auch im Tirolcup 2 Punkte und kann vom Solorufer überboten werden. Damit erfolgt die Angleichung an den österreichischen Standard (Cups, Gametwist, Skoty …)

Renonce (Klarstellung):

Wer einen Besserrufer lizitiert, aber keinen Vogel im Blatt hat, begeht Renonce.
Wer jedoch als Zusatz (z. B. in einem Dreier oder zusätzlich zu einem anderen Vogel) einen sich nicht im Blatt befindlichen Vogel ansagt, begeht keine Renonce (der Vogel gilt dann natürlich als verloren, evtl. auch kontriert).

Innsbruck, Mai 2012

2013/14

Es gab den Wunsch, das Trischaken zu verteuern und den Kaiserstich im Farbendreier abzuschaffen. Die Cupregeln werden daher in folgenden Punkten angepasst:

Kein Kaiserstich im Farbenspiel

Im Farbenspiel ist die Stichkraft der Tarocke aufgehoben und die Trull zählt ebenfalls nicht; deshalb soll auch der Kaiserstich nicht mehr gelten (Angleichung an die Cupregeln).

Trischaken wird teurer

Wer die meisten Punkte hat, zahlt an die drei anderen; Bürgermeister und Vorhand zahlen doppelt (kumulativ). Dadurch wird nicht nur das Staudenhocken teurer, sondern auch eine Annäherung an den österreichischen Standard erreicht.

Piccolo-bei treibt den Solorufer aus (Cup)

Durch die Herabstufung des Piccolos unter den Solorufer kann diese beliebte Regelung auch in den Cupregeln gelten. Dadurch wird auch eine Annäherung an die Skotyregeln erreicht.

Siegpunkte (Cup)

Für Fünfertische gelten leicht abgeänderte Rangpunkte: 8/7/5/3/2 statt 8/6/5/4/2

Optionale Regeln (Skoty)

Zwiccolo-bei, 63er vorne (und hinten), Farbendreier fünffärbig (Tarock als echte fünfte Farbe)

Innsbruck, August 2013

2014/15

Die bisherigen Sieg- und Bonus-/Maluspunkte werden durch eine **neue Abrechnung** nach Schrift und Rangpunkten ersetzt.

Modus Schrift plus Rangpunkte:

Die Schriftpunkte aus allen drei Runden werden zusammengezählt. Zusätzlich werden folgende **Tischrangpunkte** vergeben: **60/40/20/0** (bzw. **60/45/30/15/0**); kein mitteln bei Punktegleichheit.

Hauptargument: die gewünschten Effekte bleiben erhalten (ein einziges hohes Spiel reicht nicht für den Turniersieg), bei gleichzeitiger Verringerung der unerwünschten Nebeneffekte des alten Systems (taktisches Staudenhocken, taktisches Hasardieren). Weitere Vorteile:
- besseres Verhältnis zw. Rang und Schrift (Schrift stärker gewichtet)
- länger spannend (man ist nach einem Tischletzten in Runde 1 noch nicht weg vom Fenster)
- gerechtere Fünfertische (gleichmäßigere Punkteverteilung)
- keine willkürlichen Stufen bei den Bonus-/Maluspunkten (Grenze +/-25)
- einfacher (besser zu erklären, darzustellen und zu rechnen)

Innsbruck, März 2014

2015/16

36 Punkte = 35/2 Blatt

Beide gängigen Zählweisen (ganze Punkte vs. blattgenau) führen zum selben Ergebnis. Mit der Formulierung „36 Punkte (= 35/2 Blatt)“ wird dem Rechnung getragen.

Trischaken (Skoty)

- Klarstellung der schon bisher gültigen Praxis, dass **blattgenau** abgerechnet wird.
- Trischaken wurde früher generell **ohne Stichzwang** gespielt. In Hopfgarten in Osttirol wurde seit jeher ohne Stichzwang gespielt. Um diese Variante kennenzulernen, gibt es sie jetzt als Extra.

Optionale Regeln (Skoty)

- **Sechserdreier vorne:** war als Extra schon bisher möglich, jetzt scheinen aber beide Varianten gleichberechtigt in der Lizitationstabelle auf und es muss vereinbart werden, wie gespielt wird.
- **Kaiserstich nur gereiht** (Reihenfolge Mond, Sküs, Pagat; in Tirol seit jeher gültig).
- **Semi-ouvert inkl. revers**: bei dieser Option deckt nicht der Spieler auf, sondern die drei Gegner

Innsbruck, Mai 2015

2016/17

Kaiserstich nur bei Reihenfolge Mond, Sküs, Pagat

Rückkehr zur alten Tiroler Kaiserstichregelung. Die bisherige Kaiserstichregelung verhindert viele Ouvertspiele und richtet sich ausschließlich gegen den Ansagenden (dient immer nur den Gegnern, nie dem Ouvertspieler)! Deswegen wurde auch in Wien der Kaiserstich in Negativspielen mittlerweile ganz abgeschafft. Mit der Änderung entfallen auch viele Unsicherheiten und Streitfälle (z. B. ob nun der Sküs oder Mond auf die anderen Trullstücke gespielt werden muss). Damit kann auch die Ausnahme für Farbenspiele entfallen (wegen Irrelevanz).

Sechserdreier vorneweg

der Sechser vorne wird zur Standardvariante, der Sechser hinten bleibt als Option (Skoty).

Vereinfachungen

- **Kein Kontra beim Solorufer** (wenn König liegt): gestrichen (schwache Solorufer sind selber schuld)
- **Valatregelung beim Trischaken**: ersatzlos gestrichen (irrelevant)
- **Selber rufen für Vorhand** mit 4 Königen im Blatt: ersatzlos gestrichen (nicht notwendig, der Spieler ist entweder stark genug für Sechserdreier oder schwach genug fürs Trischaken)
- **Piccolo bei** treibt Solorufer aus: ersatzlos gestrichen
- **Negativ-bei** (Cup): ersatzlos gestrichen (komplizierte Abrechnung; selten), Angleichung an Standard

Klarstellungen:

- **Ouvert** („berührt geführt“); Taroquette (als Teil der Regeln); Renonce („… schadlos halten…“)
- **Regeln de luxe**: Trischaken de luxe (mit und ohne Stichzwang); Semi-ouvert de luxe (inkl. revers); Ouvert de luxe (inkl. Triccolo-ouvert; mit und ohne Reden).

Innsbruck, Oktober 2016

2017/18

Valatprämie im Solo doppelt, dafür nur mehr 10/20

In Solospielen zählen alle Zusätze doppelt, der Valat war **bisher fälschlicherweise davon ausgenommen** (die Verdoppelung ging bei der Umstellung auf die fixe Valatprämie verloren) und hat auch zu unpassenden **maximalen Spielwerten** geführt. Dadurch passt aber der Wert 15/20 nicht mehr und es ist eine **Reduzierung auf 10/20** notwendig. Solovalate werden dadurch auf-, alle anderen Valate abgewertet (beides wünschenswerte Nebeneffekte).

Renoncen

Diverse Klarstellungen bezüglich stiller Prämien (Deckelung, Partner), s. a. Renoncekriterien …

Tischrangpunkte - Reduzierung auf 40/30/20/10 (Cup)

Die Rangpunkte fallen gegenüber den Schriftpunkten zu stark ins Gewicht. Das hat zur Folge, dass das **taktische Spielen überhandgenommen** hat (Staudenhocken, Hasardanspiele, Zeitschinden, etc…). Die neuen Werte (25 Punkte/Person statt bisher 30) korrigieren diese Entwicklung und passen in der Höhe besser zum neuen Valatwert (10/20). Ebenfalls beanstandet wurde, dass bei **Punktegleichstand** die jeweils höheren Tischrangpunkte vergeben werden, was gegenüber den anderen Tischen unfair ist, da bei Punktegleichstand dadurch an solchen Tischen mehr Tischrangpunkte pro Person vergeben werden. Durch das **Mitteln bei ex aequo** wird diese Ungerechtigkeit behoben. Für **Fünfertische** ergeben sich als einzige dazu passende Werte **45/35/25/15/5**. Die gegenüber den Vierertischen abweichenden Werte kompensieren etwas den Nachteil der Fünfertische (mehr Gegner, meist weniger Spiele).

Modus Tirolcup (Cup)

Cuppunkte nach neuem **Punktespiegel**: **200–0** (statt 222−1).
Cupfinale: Auslosung **nach Rang** (die ersten 4 auf Tisch 1, etc…); R1: Los, R2: Stand, R3: Cup.
Cupgesamtwertung: es zählen nur mehr die besten 5 Turniere plus Finale (statt Top 6).

Modus Teamturniere/Irmengardcup (Cup)

Keine Rangpunkte mehr für die Teamwertung (nicht notwendig), nur die Schrift zählt (einfacher, v.a. im Hinblick auf eine eventuell notwendige händische Auswertung). **Anpassung der I-Cuppunkte** für die Teamgesamtwertung, damit beim letzten Teamturnier mehr Teams eine Chance auf den Gesamtsieg haben als bisher (Ausgangswert 200, lineare statt kubischer Verteilung, s. Tabellen). Für die Marathonwertung (Zirl) zählt die Schrift beider Einzelwertungen (nur wer beide Turniere spielt).

Skoty Trophy

- **einfache Kontras** zählen wieder auf die Schrift (statt Spendenschwein)
- **Semi-ouvert revers** nur mehr als Option

Innsbruck, April 2017

2018/19

Besserrufer 1 / Solobesser 2

Eine unterschiedlicher **Spielwert** von Rufer und Besserrufer ist bei der Abrechnung lästig und darüber hinaus unlogisch: ein Besserrufer ist nichts anderes als ein Rufer mit Vogel, daher sollte das Spiel auch gleich viel zählen. Bei allen anderen Cups zählen beide Spiele immer gleich viel (einen Punkt) und auch wir haben früher so gespielt (1997–2009)[1].
Für den Solobesser gilt dasselbe, ein Solobesser ist nichts anderes als ein Solorufer mit Vogel.

Ouvertspiele

- **Einheitlich 8 Punkte:** Ein unterschiedlicher Wert ist weder formal notwendig (Piccolo und Zwiccolo ouvert bzw. alle semi-ouverts zählen auch gleich viel), noch inhaltlich gerechtfertigt (gleich selten bzw. schwierig). Auch früher waren bei uns alle Ouvertspiele gleich viel wert (1997–2009)[1].
  Zudem ist die Differenz zu den Semi-ouverts zu gering (nur 1 Punkt), insbesondere bei revers.
  Der einheitliche Wert lässt sich auch viel leichter merken (kein ständiges Nachfragen).
- **Reden bei Ouvertspielen:** Der Turnierleiter darf bei ausgewählten Turnieren das Reden erlauben. Standardmäßig wird aber weiterhin ohne Reden gespielt. Es gilt berührt, geführt.

Solodreier (Klarstellung)

Die **Zusätze** müssen **mit dem Spiel** angesagt werden, da der Solodreier nicht überboten werden kann. Die Regelung soll verhindern, dass der Solodreierspieler die anderen Spieler aushorcht, um eventuell hinterher noch weitere Ansagen zu machen (dient nur der Klarstellung, war schon bisher so).

Trischaken

- **Fixer Renoncewert** (wie bei allen anderen Cups): alle regulären Spieler erhalten jeweils sechs Punkte. Damit entfallen alle Unklarheiten, wie die vielen Spezialfälle bei Renonce abzurechnen sind. Zudem kann die bisherige missverständliche Regelung „… wie ein Bürgermeister“ entfallen.
- **Ohne Stichzwang** – der Trischaker kann bestimmen, ob mit oder ohne Stichzwang gespielt wird: Früher wurde generell ohne Stichzwang gespielt (heute noch bei Skat, Ramsch, Dreiertarock, Neunzehner- und Zwanzigerrufen). Beim Hopfgarter Turnier wird seit jeher ohne Stichzwang gespielt. Auch Sedlaczek beschreibt es als die spieltechnisch anspruchsvollere Variante (in *„Die Strategie des Tarockspiels“, 4. Auflage auf S. 118*; s. a. *„Das Große Tarockbuch“ auf S. 127*). Sie ist überaus unterhaltsam, hat sich bestens bewährt (Hopfgarten seit 2005, Regeln de luxe seit 2015) und stellt eine **echte Bereicherung** dar. Deshalb führen wir das „schönste Spiel von allen“ auch in den Cupregeln ein (als Option des Trischakers). Der hohe Unterhaltungswert rechtfertigt die Abweichung vom Standard.

Extras (Skoty)

- Zwiccolo semi-ouvert (bleibt in Tabelle, aber als Extra)
- Triccolo ouvert (neu in Tabelle, nur als Extra)

Innsbruck, März 2018

[1] Die bisherige Regelung war ein Kompromiss mit den Turnieren HTL bzw. Pembaur – beide Turniere gibt es nicht mehr.

2019/20

Allgemeines

- **Einzelspieler** ohne Team: Wir schicken niemanden nach Hause (Ersatzspieler oder Fünfertische).
- Zwei neue **Schiedsrichter** (Heike/Martin).
- **Spendenschwein** (Rosarote Zeiten) wird beibehalten und von Martin verwaltet.

Freie Vorhand

Die **derzeitige Regelung benachteiligt** die **Vorhand**, es gibt aber keinen stichhaltigen Grund für eine solche willkürliche Einschränkung. Ursprünglich haben auch wir so gespielt, dass die Vorhand hinterher alle Spiele ansagen durfte. Die **Rückkehr zur ursprünglichen Regelung** macht das Spiel wieder **freier** und **abwechslungsreicher**. Zudem werden die Regeln vereinfacht und standardisiert, was auch unsere Chancen bei Auswärtsturnieren und beim Ö-Finale erhöht (Stichwort fehlende Spielpraxis). Nebenbei wird damit auch das Problem gelöst, dass derzeit eine **Vorhand mit vier Königen** ohne diesbezügliche Spezialregeln (schieben, selber rufen, Dame rufen) im Nachhinein nur mehr trischaken kann.

Ouvertspiele mit Reden

Keine Vorgabe, der jeweilige Veranstalter kann festlegen, wie gespielt wird. Gibt der Veranstalter nichts vor, wird mit Reden gespielt. Vorteile: weniger Stress für schwächere Spieler, weniger Frust für gute Spieler; weniger Vorwürfe; weniger Streit, weniger Schiedsrichteranfragen; gleichmäßigere und kürzere Tischzeiten; besserer Lerneffekt und unterhaltsamere, kommunikativere und lebendigere Spiele.

Trischaken

Die derzeitige Trischakenabrechnung führt dazu, dass immer seltener getrischakt wird und sogar reine Verhinderungssolos angesagt werden („Angstsolo“).
Die **Rückkehr zur traditionellen Tiroler Trischakenabrechnung** (zwei an zwei) behebt diese Fehlentwicklungen. Der fixe Renoncewert wird auf vier Punkte reduziert.

Tischrangpunkte

Die Tischrangpunkte sind relativ kompliziert, machen aber **im Resultat fast keinen Unterschied**. Die Ergebnislisten und die Turniersoftware werden ohne Tischrangpunkte deutlich einfacher. Bei den Teamturnieren entfällt die unterschiedliche Bewertung von Einzel- und Teamwertung. Außerdem steigen dadurch die Chancen für alle, einmal ein Turnier zu gewinnen. Zudem werden unfaire taktische Praktiken hintangehalten. Die Tischrangpunkte werden daher **ersatzlos gestrichen**.

Irmengardcup

Die Teamkonstanz fehlt völlig. Die Teamgesamtwertung entfällt. Der Pokal „Irmengardcup“ wird beim Irmengardturnier vergeben.

Cupfinale

Wird wahrscheinlich nicht mehr gelost, sondern nach Zwischenstand **gesetzt** (z. B. in Runde 1 nach Stand in der Cupwertung, in Runde 2 und 3 nach Zwischenstand in der Tageswertung). Dadurch könnten auch die Fünfertische immer am Ende des Feldes gesetzt werden, wo es um weniger geht.

Innsbruck, April 2019

2020/21

Ouvertspiele

Bei den Ouvertspielen wird „**mit Reden“** als Standardregel festgelegt. „Ohne Reden“ bleibt erhalten: in den Cupregeln als Veranstalteroption, in den Skotyregeln als Tischoption.

Besserrufer

Der Besserrufer wird **aufgeteilt** (Besserrufer I-II und Besserrufer III-IIII). Der Vogel muss schon bei der Lizitation genannt werden. Besserrufer mit höheren Vögeln überbieten solche mit kleineren Vögeln.
Bei den Skotyregeln wird der **Fünfer** eingeführt (Geier).

Kontra

Alle Ansagen müssen **bei der ersten Gelegenheit** kontriert werden. Hat man zu einer Ansage gut gesagt, kann man sie nachträgliches nicht mehr kontrieren. **Separate Rekontras** (auf einen Spieler retour gehen, auf andere nicht) sind ebenfalls nicht mehr zulässig.

Cupmodus

Statt der bisherigen über eine Formel berechneten Cuppunkte zählen die tatsächlich erreichten **Schriftpunkte**, d.h. bis hundert zählt jeder Punkt, über hundert nur jeder zweite Punkt (maximal 200); Minuspunkte zählen nicht.

Cupfinale

Das **Cupfinale** zählt nicht mehr extra, sondern wie die anderen Turniere. Es zählen die besten sechs Turniere der Saison (inklusive Finale). Dadurch entfällt die übermäßig starke Gewichtung des Finales.

Innsbruck, Feber 2020

2021/22

Kaiserstich

1) Die Kaiserstichregel richtet sich insbesondere in den Ouvertspielen einseitig gegen den Ansager. So bevorzugt sie passive Spieler und benachteiligt aktive Spieler.
2) Die Kaiserstichregelung führt zu ständigen Rückfragen und Irritationen: Nur positiv? Nur negativ? In Farbenspielen? In jeder Reihenfolge? In welcher Reihenfolge? Mit oder ohne Zwischenkarte? Muss Mond/Sküs dazugegeben werden? Pagat als letztes Tarock? Was gilt beim Trischaken?
3) Tirol ist der einzige Cup, bei dem es in Negativspielen noch einen Kaiserstich gibt (auch in Wien wurde er abgeschafft). In den positiven Spielen hat es den Kaiserstich in Tirol früher ohnehin nie gegeben. In Oberösterreich gibt es bei den drei Cups überhaupt keinen Kaiserstich. Daher wird der Kaiserstich gestrichen (Vereinfachung/Angleichung), bleibt aber in den Skotyregeln als Option erhalten.

Mondfang

Diese Prämie lenkt von den eigentlichen Spielzielen ab und gilt in keinem anderen Cup. Die Streichung der Prämie vereinfacht die Regeln („Keine Fänge!“) und es erübrigen sich alle Folgefragen (auch durch Partner? im Kaiserstich? bei Valat?). Daher wird die Prämie für den Mondfang gestrichen.

Innsbruck, Mai 2021

2022/23

Tiroler Cupregeln

- **Kontra**: Das einfache Kontra zählt jetzt auch bei den Liveturnieren auf die Schrift.

Skotyregeln

- **Rufer**: Leere Vorhandrufer werden auch ohne zusätzliche Ansage gespielt.
  Kakadurufer: neu eingeordnet zwischen Dreier und Semi-Ouvert.

Onlineregeln

- **Trischakenabrechnung**:
  Jeder spielt gegen jeden, daher wird auch jeder gegen jeden abgerechnet (+3/+1/−1/−3). Ein Bürgermeister zahlt doppelt (−6/+0/+2/+4), eine Jungfrau kassiert doppelt (+6/−0/−2/−4). Punktegleiche Spieler teilen sich die Punkte. Das Trischaken wird dadurch aufgewertet (der Sieger bekommt mindestens drei Punkte), aber nicht zu teuer (Gegner zahlen maximal sechs Punkte).

	A	*B*	*C*	*D*	
A	-	−1	−1	−1	**−3**
B	+1	-	−1	−1	**−1**
C	+1	+1	-	−1	**+1**
D	+1	+1	+1	-	**+3**

A verliert normal

	A	*B*	*C*	*D*	
A	-	−2	−2	−2	**−6**
B	+2	-	−1	−1	**+0**
C	+2	+1	-	−1	**+2**
D	+2	+1	+1	-	**+4**

A = Bürgermeister

	A	*B*	*C*	*D*	
A	-	−1	−1	−2	**−4**
B	+1	-	−1	−2	**−2**
C	+1	+1	-	−2	**−0**
D	+2	+2	+2	-	**+6**

D = Jungfrau

	A	*B*	*C*	*D*	
A	-	−2	−2	−2	**−6**
B	+2	-	−1	−2	**−1**
C	+2	+1	-	−2	**+1**
D	+2	+2	+2	-	**+6**

A = Bürgermeister, D = Jungfrau

	A	*B*	*C*	*D*	
A	-	−1	−2	−2	**−5**
B	+1	-	−2	−2	**−3**
C	+2	+2	-	0	**+4**
D	+2	+2	0	-	**+4**

C und D = Jungfrau

	A	*B*	*C*	*D*	
A	-	−2	−2	−2	**−6**
B	+2	-	0	0	**+2**
C	+2	0	-	0	**+2**
D	+2	0	0	-	**+2**

B, C und D = Jungfrau

Innsbruck, Sommer 2022

2023/24

Regeln Skoty-Trophy

- **Farbeneiner und Einer**: 7 Punkte (statt 6).

Modus Tirolcup

- **Hopfgarten** schließt sich nun kurzfristig doch nicht dem Standard von drei Runden pro Turnier an, sondern behält überraschenderweise die Finalrunde für die besten zwölf Spieler bei. Diese Finalrunde lässt sich aber weder auf Abakus abbilden, noch passt sie zum Cupmodus mit Schriftpunkten. Provisorische Lösung für heuer: für die Cupwertung zählt das Turnierergebnis nach 3 Runden.

Innsbruck, Mai 2023

2024/25

Modus Tirolcup

- **Anzahl Turniere**:
  50% der insgesamt ausgetragenen Turniere kommen in die Cupwertung (abgerundet; mindestens 4).
- **Problem Schriftpunkte**:
  - Extreme Schriftergebnisse bei einzelnen Turnieren verfälschen die Gesamtwertung.
  - Die Finalrunde für die besten 12 beim Turnier in Hopfgarten lässt sich nicht korrekt abbilden.
  - Die abweichenden Regeln beim Turnier in Hopfgarten verfälschen die Schriftpunkte zusätzlich.
- **Vorteile Punktespiegel (Cuppunkte 0–200)**:
  - Der Punktespiegel mit variablen Cuppunkten hat sich über viele Jahre bewährt.
  - Die dahinterliegende Formel gewährleistet eine gerechte Vergabe der Cuppunkte.
  - Jeder Turniersieg zählt gleich viel.
  - Der Punktespiegel kann auch Turniere mit abweichenden Regeln problemlos integrieren.
  - Cuppunkte für das dritte Viertel der jeweiligen Turnierwertung:
    - Die Turniersiege sind besser ersichtlich.
    - Die Cuppunkte wirken sich positiv auf die Spielweise aus (weniger Hasard).
    - In der Cupwertung scheinen mehr Spieler mit mehr Ergebnissen auf.
    - Auch bei wenigen Teilnahmen kann man mehrmals anschreiben.
    - Treue Spieler profitieren gegenüber nur vereinzelt teilnehmenden Spielern.
- **Lösung**:
  Wir beenden daher das Experiment Schriftpunkte und kehren zum altbewährten **Punktespiegel** zurück.

Innsbruck, April 2024

Vormerkungen 2025/26

Kontraprobleme

- **Nachträgliche Kontras**: das nachträgliche Ansagen von Zusätzen ist erlaubt, daher sollten auch nachträgliche Kontras erlaubt sein (wie früher)! Wenn nicht, bedarf es einer **Ausnahmeregelung** für nachträgliche Kontras auf vermeintliche Partner!
- **Kontra unter Partnern**: eigentlich müssten alle Ansagen eines vermeintlichen Partners kontriert werden, für den Fall, dass es sich doch um einen Gegner handelt!
- **Separate Rekontras** bei Negativspielen?
- **Ouvertspiele**: werden noch teurer und seltener.

- **Kontra auf die Schrift**:
  - verschärft die gesamte Kontraproblematik...
  - erhöht das Konfliktpotenzial bei Renoncestreitigkeiten (insbesondere bei Lizitationsfehlern)...
  - stellt die Schiedsrichter vermehrt unter Stress (Kontra ist meistens teuer)…
  - erhöht die Manipulationsgefahr (insbesondere beim Finale)…
  - begünstigt Staudenhocker und bestraft aktive Spieler …
- **Lösung:**
  - Kontra zählt in den Turnierregeln nicht mehr auf die Schrift…
  - Subkontra wird allgemein gestrichen (kommt kaum vor; der Spieler soll das letzte Wort haben)…
  - Nachträgliche Kontras werden wieder erlaubt (wie früher, nämlich bis drei Spieler hintereinander gut gesagt haben)…

Tirolcup

- Höhere ÖF-Beiträge drohen (50 statt 25 €). Domainkosten haben sich verdoppelt (57 €).
- Turnierdauer: Anzahl Spiele/Runden reduzieren (3 x 12/15, 2 x 20, …)? Zeitlimit?
- Cupmodus: unverändert 50% der Turniere (abgerundet; mindestens vier, maximal sechs Turniere).

Termine 2025/26:

1.	Hopfgarten	Kulturhaus	SO	**26. Okt. 2025**	10:00 Uhr	Erik
2.	Karwendeltarock	Hinterhornalm	SA	**28. Jun. 2025**	14:00 Uhr	Sennah
3.	Loas	Alpengasthof	SA	. . 2025	15:00 Uhr	Felli
4.	Wipptal-Open	Sportcafe Gries	SA	**27. Sep. 2025**	14:00 Uhr	Martin
5.	Thresl-Tarock	Hall/Heiligreuz	SA	**8. Nov. 2025**	15:00 Uhr	Leo
6.	Vomp	GH Pelikan	SA	22. Nov. 2025	14:00 Uhr	Hari
7.	Kitzbühel		SA	. . 2025	14:00 Uhr	Pfanni
8.	Weli	Spielecafé	DI	**6. Jän. 2026**	15:00 Uhr	M²
9.	Haymon	GH Haymon	SA	. 2. 2026	15:00 Uhr	Alle
10.	Cupfinale	GH Pelikan	SA	. 3. 2026	14:00 Uhr	M²

Termine bitte frühzeitig fixieren (Turnierkalender, bessere Planbarkeit, mehr Teilnehmer)!

Sonstiges

- **Skoty-Jahreswertung**: Minuspunkte zählen halb, Pluspunkte zählen voll (ohne Obergrenze).
- **Allgemeines Feedback**, Änderungswünsche, Verbesserungsvorschläge?
- **Termin für Schlussbesprechung**?

Innsbruck, April 2025